

Bergbaumotive auf den Briefmarken der Welt

VI. Afrika · Von Dr.-Ing. Georg W. Schenk, Prag

Von 129 Briefmarkenstaaten Afrikas — selbständige Staaten, Gebiete und Kolonien —, die bis 1958 insgesamt 22 680 Briefmarken herausgaben, haben nur die in Tabelle 1 genannten 15 Staaten 16 auf den Bergbau bezügliche Bildmotive für ihre Briefmarkenschöpfung verwendet. Das sind lediglich 12% der afrikanischen Briefmarkenstaaten, was in keinem Verhältnis zu dem Ausmaß des in den einzelnen Teilen Afrikas betriebenen Bergbaus steht. So findet man z. B. kein einziges Bergbaumotiv auf den Postwertzeichen von Tunis und Algerien, obwohl dort reger Phosphat- und Eisenerzbergbau getrieben wird. Auf den Eisenerzbergbau in Ouenza und den Phosphatbergbau in Kouif in Algerien wird zwar auf einer algerischen Briefmarke von 1956 durch die Inschrift im Markenbild hingewiesen, doch kann man diesen Wert nicht zu den Briefmarken mit bergbaulichen Bildmotiven rechnen¹. Auch auf den Marken von ehemals Belgisch-Kongo, wo die weltberühmten ergiebigen Lagerstätten von Diamanten, Uran und Kupfererzen seit Jahrzehnten abgebaut werden, fehlt das Bergbaumotiv. Südafrika steht zwar mit sechs Bergbaubriefmarken an erster Stelle, hat aber nur ein bergbauliches Motiv verwendet, während die drei Marken Südrhodesiens auch drei verschiedene Motive tragen (vgl. Tabelle 1).

Aus Tabelle 2 ist zu ersehen, wann die einzelnen Marken erschienen sind, und Tabelle 3 (s. S. 30) gibt einen Überblick, wie die wichtigsten Bergbauzweige bei der Motivwahl der 15 afrikanischen Staaten berücksichtigt wurden.

Die verwendeten Bildmotive kann man in folgende Hauptgruppen einteilen: 1. Bergleute bei der Arbeit, 2. Erzbergbau, 3. Erdölindustrie, 4. Nichterzbergbau, 5. bergbauliche Wappenbilder.

Da sich die erste bergbauliche Tätigkeit in Afrika vorzugsweise auf Lagerstätten goldhaltiger Sandablagerungen bezog und kein Tiefbau betrieben wurde, ist es begreiflich, daß man auf den afrikanischen Briefmarken keine Darstellungen in Gruben arbeitender Bergleute vorfindet, sondern Seifenwäscher. Ein typischer Goldseifenwäscher, der mit der Waschschüssel am Flußufer arbeitet, ist auf der Marke der Mosambik-Gesellschaft aus dem Jahre 1931 (Mo 1) zu sehen. Auf einer Briefmarke Nigeriens aus dem Jahre 1953 (Ni 2) sind ein Zinnseifenwäscher mit der Waschschüssel und eingeborene Bergleute dargestellt, die als Abläufer in einem Tagebau arbeiten. Der Vollständigkeit halber muß erwähnt werden, daß auf den zwischen 1895 und 1900 herausgegebenen Briefmarken des britischen Schutzgebietes von Zentral-Afrika² (British Central Africa, am 6. 7. 1907 in British Njassaland umbenannt) das Wappen dieses Schutzgebietes abgebildet ist. Das Wappenschild wird von zwei Negern des Makololostammes flankiert; der linke hält in der rechten Hand eine Doppelkeilhaue, der rechte in der linken Hand einen

Spaten. Mit Ausnahme des im südwestlichen Teil dieses Gebietes liegenden unergiebigen und kaum erschlossenen Sumbu-Kohlenfeldes gibt es aber in Njassaland keine größeren Lagerstätten von zuverlässiger Bauwürdigkeit, so daß die beiden Neger wahrscheinlich keine einheimischen Bergleute, sondern Landarbeiter darstellen sollen, die mit Spitzhacke und Spaten den Boden bearbeiten. Diese Wertzeichen gehören deshalb nicht zu den Bergbau-Briefmarken. Briefmarken mit Bildmotiven aus dem Erzbergbau

Tabelle 1

Staat	Gesamtanzahl der Briefmarken	Anzahl der Briefmarken mit Bergbaumotiven			Anzahl der Bergbaumotive
		normale	mit Aufdruck	insgesamt	
Ghana	13	—	1	1	—
Goldküste	164	2	—	2	1
Liberien	659	1	—	1	1
Marokko	735	1	—	1	1
Mosambik	275	1	—	1	1
Nigerien	89	3	1	4	2
Nordrhodesien	76	1	—	1	1
Njassaland	129	1	—	1	1
Réunion	447	—	1	1	—
Sierra Leone	193	1	—	1	1
Ital.-Somaliland	480	1	—	1	1
Südafrikan. Union	417	6	—	6	1
Südrhodesien	98	3	—	3	3
Swaziland	67	2	—	2	1
Ver. Arab. Rep.	603	1	—	1	1
Afrika	insges. 4445	24	3	27	16

Tabelle 2

Staat	1930-1939			1940-1949			1950-1958			Insgesamt		
	B	E	G	B	E	G	B	E	G	B	E	G
Ghana	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Goldküste	—	—	—	1	—	1	1	—	1	2	—	2
Liberien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Marokko	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	1
Mosambik	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Nigerien	1	—	1	—	—	—	3	—	3	4	—	4
Nordrhodesien	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Njassaland	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Réunion	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Sierra Leone	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Ital.-Somaliland	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	1
Südafrikan. Union ...	2	—	2	4	—	4	—	—	—	6	—	6
Südrhodesien	—	—	—	—	—	—	3	—	3	3	—	3
Swaziland	—	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	2
Ver. Arab. Rep.	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	1
Afrika	insges. 4	—	4	6	—	6	16	1	17	26	1	27

haben die Postverwaltungen sechs afrikanischer Staaten herausgegeben. Die Darstellungen beziehen sich auf die Gewinnung von Gold-, Silber-, Zinn-, Eisen-, Mangan- und Nickelerzen. Gold kommt entweder auf ursprünglichen Lagerstätten in Erzadern eingewachsen vor — man nennt es dann Berggold —, oder es wird als Seifengold in kleinen Körnern — selten in größeren Klumpen — im Sande der Flüsse oder in sonstigen, durch Verwitterung goldhaltiger Lagerstätten entstandenen Ablagerungen gefunden. Das Seifengold ist leicht zugänglich, und deshalb war seine Gewinnung aus dem Schwemmsand, das sog. Waschen, das ursprünglichste, von allen Völkern der Erde zuerst angewandte Verfahren. Erst nach Erschöpfung der Goldseifen ging man zur Golderzgewinnung im Tiefbau über. Die Seifengoldlagerstätten Afrikas sind aber längst nicht erschöpft. So wird z. B. auch heute noch in der portugiesischen Kolonie Mosambik an den Flüssen Ruenhamae, Nubue-Nhamborundo und Missale Gold geseift; die Jahresausbeute beträgt gegen 550 kg Gold³.

Die Gewinnung der Golderze durch Tiefbau ist auf den Briefmarken der Südafrikanischen Union aus den Jahren 1936 (SA 1, 2), 1941 (SA 3, 4) und 1948 (SA 5, 6) veranschaulicht. Auf ihnen ist ein Fördergerüst einer Goldgrube in Witwatersrand, einer Hochebene westlich von Johannesburg, mit einer großen Halde von Aufbereitungswaschbergen abgebildet; im Hintergrund sind die Umrisse goldschimmernder Wolkenkratzer von Johannesburg zu sehen. Obwohl bereits in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts in Südafrika Gold entdeckt wurde, blieb die Förderung zunächst in unbedeutenden Grenzen. Der stürmische Aufschwung begann erst nach der Entdeckung der reichsten Goldlagerstätten der Erde in Kaap, Witwatersrand, Hooye-Veld, Malmanii, Zululand und Knysny in den Jahren 1883—1886. Seitdem kommt ein Drittel der Gesamtgoldförderung der ganzen Welt aus den südafrikanischen Gruben (1958: 549 400 kg). Mehr als 300 000 eingeborene und 30 000 weiße Bergleute sind in diesen Gruben beschäftigt. Sie gewinnen jährlich drei- bis viermal soviel Gold, wie in den weltberühmten Lagerstätten Kali-

forniens in den besten Zeiten gewonnen worden ist. Die Goldgruben in Witwatersrand sind mit über 3000 m Teufe die tiefsten Gruben der Erde — der Schacht East Rand Propetary Mine erreichte im Jahre 1959 eine Teufe von 3353 m —, und die Gesamtlänge sämtlicher Grubenstrecken, die sich unter Johannesburg befinden, wird auf mehr als 12 000 km geschätzt. Um so mehr muß es verwundern, daß die südafrikanische Postverwaltung nur ein einziges bergmännisches Bildmotiv für sechs Briefmarken verwendete, die in den Jahren 1936 bis 1948 herausgekommen sind.

Im Bergbau der westafrikanischen britischen Kronkolonie Nigerien spielt die Zinnförderung (1957: 9800 t) die wichtigste Rolle. Die größte Menge stammt aus den Sandablagerungen der Flußtäler der Ranch-Hochebene, wo die Zinnwäscherei mit modernen Schwimmbaggern betrieben wird. Solche maschinelle Gewinnung des Zinns in den Waschrinnen eines Schwimmbaggers ist im Bildmotiv der Briefmarke Nigeriens aus dem Jahre 1936 (Ni 1) festgehalten, während auf drei anderen nigerischen Wertzeichen von 1953 und 1956 die Gesamtansicht eines Zinnerz-Tagebaus mit stufenförmigen Abbauterrassen und Löffelbaggern wiedergegeben ist (Ni 2, 3, 4).

Hochwertiges Eisenerz aus den Lagerstätten von Sierra Leone hat in den letzten Jahrzehnten eine erhebliche Bedeutung für die Weltwirtschaft erlangt. Der Abbau begann 1933 in einem Roteisensteinlager bei Marampa und später in ähnlichen Vorkommen in Tonkalili im südwestlichen Teil des Koinadugu-Bezirks. Die Bergwerke sind durch Schmalspurbahnen mit Seehäfen verbunden. Der größte Teil der Eisenerzförderung (1957: 1,5 Millionen t) geht nach England, der Rest nach anderen europäischen Ländern. In Anbetracht der volkswirtschaftlichen Bedeutung dieser Eisenerzvorkommen wurde von der Postverwaltung der britischen Kronkolonie Sierra Leone die Gewinnung von Eisenerz im Tagebau Marampa als Bildmotiv für eine 1956 erschienene Briefmarke gewählt (SL 1).

Eine der ersten Stellen in der Welfförderung von Manganerzen, dem wichtigsten Zusatzmittel bei der Stahlerzeugung, nimmt die ehemalige britische Kronkolonie Gold-

Tabelle 3

Bergbauzweig		Anzahl der verwendeten Motive und der herausgegebenen Briefmarken															
		Ghana	Goldküste	Liberien	Marokko	Mosamb.	Nigerien	Nordrhod.	Njasal.	Réunion	S. Leone	Somalil.	Süd-Afrika	Südrhod.	Swaziland	V. A. R.	Insgesamt
Erdöl	Motive	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2
	Briefm.	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	1	3
Erze	Motive	—	1	—	—	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	6
	Briefm.	1	2	—	—	1	4	—	—	—	1	—	6	—	—	—	15
Nichterze	Motive	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2
	Briefm.	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3
Allgemein	Motive	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	6
	Briefm.	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—	3	—	—	6
Insgesamt	Motive	—	1	1	1	1	2	1	1	—	1	1	1	3	1	1	16
	Briefm.	1	2	1	1	1	4	1	1	1	1	1	6	3	2	1	27



Goldgräber mit Waschschüssel (Mo 1) und Schachtanlage in Witwatersrand (SA 2).

küste, der jetzige selbständige Staat Ghana, ein (1957: 310 000 t). Deshalb trägt ein Wertzeichen von 1948 die Ansicht der Manganerzgrube bei Nsuta (Go 1). Es ist der größte Manganerz-Tagebau der Welt, in dem das Erz mit hochleistungsfähigen Löffelbaggern gewonnen wird. Dasselbe Bildmotiv ist für eine Briefmarke der Ausgabe 1953 verwendet worden (Go,2), die im Jahre 1957 zur Unabhängigkeitserklärung der Republik Ghana mit einem entsprechenden Aufdruck versehen wurde (G 1).

Die verbreitetste Bergbaumaschine der Tagebaue, einen Löffelbagger, der in einem Bodeneinschnitt beim Straßenbau im tropischen Urwald eingesetzt ist, kann man auf einer Briefmarke Liberians von 1953 sehen (Lb 1).

Die Erdölindustrie ist auf den Briefmarken Afrikas nur mit zwei Motiven vertreten: Italienisch-Somaliland wählte für eine 1957 zur vierten Industriemesse und den Filmfestspielen herausgegebene Marke die Eisenkonstruktion eines modernen Erdölförderturns (So 1), während die Vereinigte Arabische Republik 1958 einen Wert der Briefmarkenreihe zum 6. Jahrestag der Revolution von 1952 mit einem ähnlichen Motiv ausstattete (VAR 1).

Bildmotive aus dem Nichterzbergbau wurden auf den Briefmarken zweier afrikanischer Staaten verwendet. Sie beziehen sich auf die bergbauliche Gewinnung von Phosphaten und Asbest. Phosphate haben, besonders als Düngemittel für die Landwirtschaft, eine wesentliche Bedeutung in der Weltwirtschaft erlangt. Nordafrikanische Phosphatgruben liefern fast 50% der Weltförderung. Die reichsten und wirtschaftlichsten Phosphatlagerstätten Nordafrikas befinden sich auf dem Gebiete von Marokko. Die wichtigsten unter ihnen sind Khouribga (125 km südöstlich der Hafenstadt Casablanca) und Louis Gentil-Gantour (70 km östlich des Hafens Safi).

Die Phosphatgewinnung begann schon 1921, entfaltete sich jedoch erst nach Beendigung der Kampfhandlungen gegen Abd-el-Krim, den Emir von Melil, der von 1921 bis 1924 einen Krieg zur Befreiung Marokkos aus französischer und spanischer Herrschaft führte. Seit 1924 stieg die Phosphatförderung schnell an und beträgt jetzt fast 4 Millionen t jährlich. Die Gewinnung und der Verkauf der Phosphate wird von der Direktion der staatlichen Phosphatgruben (l'Office chérifien des phosphates) geleitet, die im Jahre 1922 gegründet wurde. Zum 25jährigen Jubiläum der Phosphatgewinnung durch den marokkanischen Staat hat die Postverwaltung von Marokko 1947 eine Briefmarke herausgegeben (M 1), auf der ein Teil der marokkanischen

Zinnerz-Tagebau und eingeborener Bergmann mit Waschschüssel (Ni 2); rechts Gewinnung von Eisenerz im Tagebau Marampa (SL 1).



Westküste abgebildet ist. Die beiden wichtigsten Phosphatvorkommen und die Ausfuhrhäfen Casablanca und Safi sind darauf deutlich gekennzeichnet. Von dieser Briefmarke wurde auch ein Erstdruck in Blockform hergestellt, ähnlich wie von den Wertzeichen Frankreichs, die hohen Regierungsbeamten und Abgeordneten von der französischen Postverwaltung präsentiert werden.

Asbestvorkommen in Swaziland scheinen die Fortsetzung der Asbestlagerstätten des südöstlichen Transvaal zu bilden. Sie wurden erst vor dem zweiten Weltkrieg durch größere Abbaubetriebe erschlossen. Da die Asbestgewinnung zu den wichtigsten bergbaulichen Unternehmungen dieses britischen Schutzgebietes gehört, tragen zwei Briefmarken aus dem Jahre 1956 die Ansicht des Asbestbergwerks in Havelock (Sw 1, 2).

Vollständigkeitshalber sei erwähnt, daß die Postverwaltung von Tripolitanien, einem Landesteil der ehemaligen italienischen Kolonie Libyen, 1929 in der Sonderbriefmarkenreihe zur dritten Mustermesse in Tripolis ein Bildmotiv verwendete⁴, das indirekt mit der Gewinnung von Kochsalz in nordafrikanischen Meeres-Salinen zusammenhängt (ca. 30 000 t jährlich). Dargestellt ist der Salztransport auf Kamelen für den Bedarf im Landesinneren.

In der Briefmarkenschöpfung der hier behandelten Staaten ist nur ein heraldisches Bergbaumotiv zu finden: Das Staatswappen der britischen Kronkolonie Südrhodesien zeigt im dunklen Feld des Wappenschildes eine Doppelkeilhäue. Mit Recht, denn der Bergbau hat für die Entwicklung dieser Kronkolonie große Bedeutung gehabt. Schon in frühgeschichtlicher Zeit wurden von den Eingeborenen in großem Umfang reiche Goldvorkommen

ausgebeutet, und es wird vermutet, daß gerade hier das berühmte Ophirland Salomons gewesen ist. Auch jetzt nimmt der Bergbau auf Gold noch einen bedeutenden Platz ein; für die Weltwirtschaft ist allerdings die Gewinnung von Chromerzen (1957: 664 000 t) in Südrhodesien wichtiger. Diese große Bedeutung des Bergbaus für Südrhodesien ist also in dem Staatswappen durch die Verwendung der Doppelkeilhäue als Hauptmotiv des Wappenschildes zum Ausdruck gekommen. Das Wappen ist auf Briefmarken Südrhodesiens (SR 1, 2, 3), Nordrhodesiens (NR 1) und des Njassalandes (Ny 1) abgebildet.

Anmerkungen

1. Algerien. 1956. Tiefdruck der Staatsdruckerei. Gr. 35,75×22 mm. Wz. ohne. Gez. 13. Entwurf von B. Sarraillon. Stich von Preusson. 40 Fr, blau-grün und hellgrün. Großraumwagen mit elektrischer Lokomotive auf einem Eisenbahnviadukt; im Hintergrund gebirgige Landschaft. Inschrift links unten: Elektrifizierte Eisenbahnstrecke von Bone bis Tebessa und zu den Gruben von Ouenza und Kouif (Ligne électrifiée de Bone à Tebessa et aux mines de l'Ouenza et de Kouif).
2. Britisch-Zentralafrika. 1895. Buchdruck der Druckerei De la Rue & Co. Ltd. in London. Gr. 19×23 mm und 25×30 mm. Wz. ohne. Gez. 14. 1 Penny: Rahmen und Mittelstück schwarz. Wappen des britischen Schutzgebietes von Zentral-Afrika, von zwei Makololonern gehalten. Der linke Neger hat in der rechten Hand eine Doppelkeilhäue und der rechte Neger in der linken Hand einen Spaten. Weitere Werte dieser Briefmarkenreihe von 2 Pence bis zu 25 Pfund weisen farbige Rahmen und schwarze Mittelstücke auf. Diese Marken waren für postalischen und fiskalischen Gebrauch bestimmt. Die hohen Werte kommen deshalb meist mit fiskalischen Entwertungen vor, die den Poststempeln teils sehr ähnlich sehen. In den Jahren 1896, 1897, 1898 und 1900 wurden neue Auflagen von einzelnen Werten dieser Reihe herausgegeben. Insgesamt sind 39 Briefmarken mit diesem Wappenbildmotiv bekannt.
3. Angaben über die Höhe der Jahresfördermengen der einzelnen Staaten sind den statistischen Zusammenstellungen entnommen, die in den Bergbau-Fachzeitschriften (Zeitschrift für Erzbergbau und Metallhüttenwesen, Stuttgart; Bergmännische Zeitschrift Glückauf, Essen) im Jahre 1959 veröffentlicht wurden.
4. Tripolitanien. 1929. 7. April. Steindruck. Gr. 36×21 mm. Wz. Krone, Gez. 14. Entwurf von Aleardo Terzi. 2,55+0,50 Lire, braun/schwarz. Kamele mit Last von Kochsalz. Inschrift unten: 3. Mustermesse in Tripolis 1929-VII. J. (3 fiera campionaria Tripoli 1929-A. VII).

Schrifttum

1. Catalogue de timbres poste Yvèrt et Tellier — Champion. Amiens — Paris, 63. édition 1959. I. p. France et colonies. II. p. Pays étrangers.
2. Lipsia Illustrierter Briefmarken-Katalog. Übersee 1952 und Nachträge. VEB Bibliographisches Institut, Leipzig.

Die bis Ende 1958 in Afrika herausgegebenen Bergbaubriefmarken

Ghana

1957

6. März. Sonderausgabe zur Unabhängigkeitserklärung der Republik. Tiefdruck der Druckerei Bradbury, Wilkinson and Co. Ltd. in New Malden (Surrey). Gr. 31×22,5 mm. Wz. CACA und Kronen. Gez. 12 : 11¹/₂.
1. 3 Pence, violettrosa. Bildmotiv der Briefmarke Nr. 2 der Goldküste mit schwarzem Aufdruck: Ghana independence 6th March 1957 (Ghana Unabhängigkeitserklärung am 6. März 1957).

Goldküste (Gold Coast)

1948

- Tiefdruck der Druckerei Bradbury, Wilkinson and Co. Ltd. in New Malden (Surrey). Gr. 31×22,5 mm. Wz. CACA und Kronen. Gez. 12.
1. 3 Pence, hellblau. Manganerz-Tagebau bei Snuta. Rechts Dampflokomotive mit Zuggarnitur vollbeladener Wagen auf Abbaustufe des Tagebaues. Links im Oval Bildnis König Georgs VI. Inschrift unten: Manganerz-Bergwerk (Manganese mine).

1953

1. April. Tiefdruck der Druckerei Bradbury, Wilkinson and Co. Ltd. in New Malden (Surrey). Gr. 31×22,5 mm. Wz. CACA und Kronen. Gez. 12 : 11¹/₂.
2. 3 Pence, violettrosa. Bildmotiv der Briefmarke Nr. 1. Links im Oval Bildnis der Königin Elisabeth II. Inschrift unten: Manganerz-Bergwerk (Manganese mine).

Liberien (Liberia)

1953

3. Aug. Flugpostausgabe. Offsetdruck. Gr. Wz. ohne. Gez. 12¹/₂.

1. 12 Cent, dunkelbraun. Löffelbagger beim Straßenbau, Flugzeug. Inschrift unten: Moderner Straßenbau (Modern road building)

Marokko (Maroc)

1947

18. Aug. Sonderausgabe zum 25jährigen Jubiläum der Phosphatgewinnung. Tiefdruck der Staatsdruckerei Paris. Gr. 32,5 (35,5)×20,5 (22) mm. Wz. ohne. Gez. 13. Entwurf von Josso. Stich von Gandon.
1. 4Fr50+5Fr50, grün. Karte der Westküste von Marokko, auf der die einzelnen Phosphatbergwerke (Khouribga und Louis Gentil) und die Seehäfen, aus denen die Phosphate ins Ausland ausgeführt werden (Casablanca und Safi), verzeichnet sind. In der linken unteren Ecke Doppelkeilhäue, Karbidgrubenlampe und Schiffsanker; im Hintergrund ein vierachsiger Großraumwagen für Erztransport. In der rechten unteren Ecke ein Korb mit landwirtschaftlichen Erzeugnissen; im Hintergrund ein Getreidefeld. Umschrift: XXV. Jahre Phosphatgewinnung in den Bergwerken des Cherifates 1922—1947 (XXV.-ème anniversaire des exploitations de l'Office chérifien des phosphates 1922—1947).

Mosambik-Gesellschaft (Companhia de Moçambique)

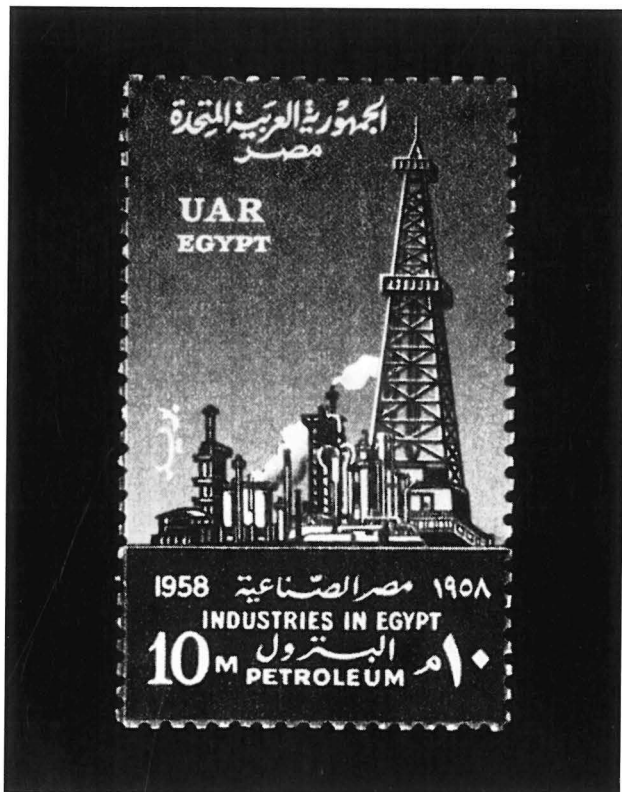
1931

- Steindruck. Gr. 21×24,75 mm. Wz. ohne. Gez. 14.
1. 70 Cent, rotbraun. Ein Goldgräber wäscht am Flußufer goldhaltigen Sand auf einer Waschschißel, hinter ihm ein Waschherd. Im Hintergrund links eine Hütte.

Nigerien (Nigeria)

1936

1. Febr. Tiefdruck der Druckerei De la Rue and Co. Ltd. in London. Gr. 22×31 mm. Wz. CACA und Kronen. Gez. 13³/₄ : 13¹/₄.



Postwertzeichen der Vereinigten Arabischen Republik aus dem Jahre 1958 (VAR 1).

1. 1½ Penny, braun. Waschrinnen auf dem Deck eines Schwimmbaggers; links drei Arbeiter. Im Hintergrund Bunker für ausgebauten Flußsand. Rechts oben im Oval Bildnis König Georgs V. Inschrift unten: Schwimmbagger für Zinnseifen (Tin dredger).

1953

1. Sept. Tiefdruck der Druckerei Waterlow and Sons Ltd. in London. Gr. 35,25 × 22,75 mm. Wz. CACA und Kronen. Gez. 14.
2. 2 Pence, gelbbraun/schwarz. Zinnerz-Tagebau mit stufenförmigen Abbauterrassen und Löffelbagger auf Raupenfahrgestell. Im Vordergrund drei Grubenhunte, die von drei Arbeitern abgelauften werden; weitere drei Arbeiter bedienen Waschrinnen, zwei andere tragen auf dem Kopf Waschschüsseln, ein Arbeiter arbeitet kniend am Gleis. Links ein eingeborener Bergmann mit Waschschüssel vor einer Waschrinne. Rechts oben im Oval Bildnis der Königin Elisabeth II. Inschrift unten: Zinn (Tin).

1956

28. Febr. Sonderausgabe zum Besuch des englischen Königspaars.
3. 2 Pence, gelbbraun/schwarz. Briefmarke Nr. 2 mit Aufdruck: Royalvisit 1956 (Königlicher Besuch 1956).
23. Juli. Tiefdruck der Druckerei Waterlow and Sons Ltd. in London. Gr. 35,25 × 22,75 mm. Wz. CACA und Kronen. Gez. 14.
4. 2 Pence, schwarzblau. Bildmotiv der Briefmarke Nr. 2.

Nordrhodesien
(Northern Rhodesia)

1953

30. Mai. Sonderausgabe zur Hundertjahrfeier für Cecil Rhodes. Tiefdruck der Druckerei Waterlow and Sons Ltd. in London. Gr. Wz. CACA und Kronen. Gez. 14 : 13½.
1. 6 Pence, violett. Wappen von Nord- und Südrhodesien und Britisch-Nyassaland im Kreisrahmen mit Inschrift: Zentralafrikanische Rhodes-Hundertjahrfeier-Ausstellung 1953 (Central African Rhodes Centenary Exhibition 1953). Rechts Königin Elisabeth II. Im Schild des Wappens von Südrhodesien eine Doppelkeilhau.

Britisch-Njassaland
(Nyassaland)

1953

30. Mai. Sonderausgabe zur Hundertjahrfeier für Cecil Rhodes. Tiefdruck der Druckerei Waterlow and Sons Ltd. in London. Gr. Wz. CACA und Kronen. Gez. 14 : 13½.
1. 6 Pence, violett. Bildmotiv der Briefmarke Nr. 1 von Nordrhodesien.

Réunion

1956

Aushilfs-Ausgabe. Briefmarke Nr. 5 von Frankreich aus dem Jahre 1955 mit rotem Aufdruck CFA und neuem Wert; alter Wert durchbalkt.

Tiefdruck der Staatsdruckerei Paris.

Gr. 36 × 22 mm. Wz. ohne. Gez. 13.

1. 2 Fr. auf 6 Fr., rotkarmin. Links Landschaft des Girondetales mit zwei Brücken; rechts ein Erdölförderturm. Inschrift unten: Bordeaux-gebiet (Région bordelaise) und rechts: Pheulpin.

Sierra Leone

1956

2. Jan. Tiefdruck der Druckerei Waterlow and Sons Ltd. in London. Gr. Wz. CACA und Kronen. Gez. 13½ : 13.

1. 4 Pence, graublau/schwarz. Rechts Gewinnung von Eisenerz im Tagebau Marampa mit Löffelbagger; vorn Großraumwagen. Im Hintergrund Abraumförderbrücke und Abraumhalde. Links im Oval Bildnis der Königin Elisabeth II. Inschrift unten: Gewinnung von Eisenerz in Marampa (Iron ore production Marampa).

Italienisch-Somaliland
(Somalia)

1957

28. Nov. Flugpost-Sonderausgabe zur 4. Messe in Somaliland und zu den II. interafrikanischen Festspielen.

Rastertiefdruck.

Gr. 27 × 36,25 (37) mm. Wz. Sterne. Gez. 14.

1. 1,20 Som., rot/schwarz. Ansicht eines Erdölförderturms. Umschrift: 4. Messe in Somaliland — Filmfestspiele in Somaliland 1957 (4e fier della Somalia — Festival cinematografico Somalia 1957). Inschrift unten: Erdölförderturm (Sonda petrolifera).

Manganerz-Tagebau bei Snuta (Go 1) und Asbestbergwerk in Havelock (Sw 2).



Südafrikanische Union
(Union of South Africa — Unie van Suid Afrika)

1936

Rastertiefdruck der Government Printing Work in Pretoria.
Gr. 26,75 × 21,25 mm. Wz. Kopf des Springbocks mehrfach. Gez. 14.

1. 1¹/₄ Penny, dunkelblaugrün/golden. Förderturm in Witwatersrand mit Schachanlage und Aufbereitungsgebäude. Im Hintergrund große Bergehalde; dahinter Umrisse von Wolkenkratzern der Stadt Johannesburg. Inschrift: South Africa.
2. 1¹/₂ Penny, dunkelblaugrün/golden. Ebenso, jedoch Inschrift: Suid Afrika.

1941

Aug. Rastertiefdruck der Government Printing Work in Pretoria.
Gr. 21,5 × 18 mm. Wz. Kopf des Springbocks mehrf. Gez. 14:14¹/₂.

3. 1¹/₂ Penny, dunkelgrün/golden. Bildmotiv der Briefmarke Nr. 1. Inschrift: South Africa.
4. 1¹/₂ Penny, dunkelgrün/golden. Ebenso, jedoch Inschrift: Suid Afrika.
Diese Briefmarken wurden für Markenheftchen auch in kleinen Bogen zu sechs Stück (drei senkrecht zusammenhängende Paare) herausgegeben. Am Bogenrand Inschriften: rechts: Poste Early for Quick Delivery, links: Vroeg Gepos beteken Vroeg Afgelewer. Bogengröße 73 × 79,5 mm. Gez. 14 : 15.

1948

Rastertiefdruck der Government Printing Work in Pretoria.
Gr. 21,5 × 12,5 mm. Wz. Kopf des Springbocks mehrfach.

Gez. 14 an drei Seiten und Durchstich 6¹/₂ an der vierten Seite.

5. 1¹/₂ Penny, blaugrün/gelbbraun. Bildmotiv der Briefmarke Nr. 1. Inschrift: South Africa.
6. 1¹/₂ Penny, blaugrün/gelbbraun. Ebenso, jedoch Inschrift: Suid Afrika.

Südrhodesien
(Southern Rhodesia)

1950

12. Nov. Sonderausgabe zur Sechzigjahrfeier der Gründung der Kolonie Rhodesien.
Tiefdruck der Druckerei Waterlow and Sons Ltd. in London.
Gr. 39 × 23 mm. Wz. ohne. Gez. 14.

1. 2 Pence, dunkelbraun/blaugrün. In der Mitte das Wappen der Kolonie Rhodesien. Im Wappenschild eine Doppelkeilhau im dunklen Feld. Links Brustbild der Königin Victoria, rechts Brustbild König Georgs VI. Unten Jahreszahlen: 1890, 1950.

1953

30. Mai. Sonderausgabe zur Hundertjahrfeier für Cecil Rhodes.
Tiefdruck der Druckerei Waterlow and Sons Ltd. in London.
Gr. Wz. ohne. Gez. 14 : 13¹/₂.

2. 6 Pence, violett. Bildmotiv der Briefmarke Nr. 1 von Nordrhodesien.
31. Aug. Tiefdruck der Druckerei Bradbury, Wilkinson and Co. Ltd. in New Malden (Surrey).
Gr. Wz. ohne. Gez. 14.
3. 1 Pfund, schwarz/karmin. Staatswappen von Südrhodesien. Im Wappenschild eine Doppelkeilhau im dunklen Feld. Links oben Bildnis der Königin Elisabeth im Zierrahmen. Inschrift unten: Staatswappen (Obat of Army).

Swaziland

1956

2. Juli. Tiefdruck der Druckerei von Bradbury, Wilkinson and Co. Ltd. in New Malden (Surrey).
Gr. 32,5 × 24 mm. Wz. CACA und Kronen. Gez. 13 : 13¹/₂.

1. 1¹/₂ Penny, orange/schwarz. Asbestbergwerk in Havelock. Links oben Bildnis der Königin Elisabeth II. Inschrift unten: Asbestbergwerk in Havelock (Havelock asbestos mine).
2. 1 Shill, dunkeloliv/schwarz. Ebenso.

Vereinigte Arabische Republik
(UAR)

Ausgabe für Ägypten

1958

18. Juni. Sonderausgabe zum 6. Jahrestag der Revolution von 1952.
Rastertiefdruck der Staatsdruckerei.
Gr. 25,5 × 42 mm. Wz. Adler mehrfach. Gez. 13¹/₂ : 13.

1. 10 Mil, schwarzoliv. Rechts im Vordergrund Erdölförderturm, links im Hintergrund Erdölraffinerie. Inschrift unten: Industrien in Ägypten — Erdöl in arabischer und englischer Sprache (Industries in Egypt. Petroleum).

1958

Diese Briefmarke wurde mit vier anderen Wertzeichen als Fünferstreifen in Kleinbogen zu 10 Streifen gedruckt (10 Mil., braun: Cement; 10 Mil., blaugrün: Textile; 10 Mil., rot: Iron & Steel; 10 Mil., schwarzoliv: Petroleum; 10 Mil., dunkelblau: Electricity and Fertilizers). Ferner wurde ein Sonderblock mit diesen Briefmarken herausgegeben, der mit der Staatsflagge der Vereinigten Arabischen Republik (rot, weiß, schwarz) und mit zwei grünen Sternen geziert ist. Die Marken im Block sind ungezähnt.

Bergbaumotive auf den Briefmarken afrikanischer Staaten

Ghana (G), Goldküste (Go), Liberien (Lb), Marokko (M), Mosambik (Mo), Nigerien (Ni), Nord-Rhodesien (NR), Nyassa (Ny), Réunion (Re), Sierra Leone (SL), Ital.-Somaliland (So), Südafrika (SA), Süd-Rhodesien (SR), Swaziland (Sw), Vereinigte Arabische Republik (VAR).

Bildmotiv	Jahr No.	Bildmotiv	Jahr No.	Bildmotiv	Jahr No.
Bergmann		Aufbereitungsgebäude	1936 SA 1, 2	Dampflokomotive	1948 Go 1, 2
Seifenwäscher (Gold)	1931 Mo 1		1941 SA 3, 4	Lastauto	1957 G 1
(Zinn)	1953 Ni 2	Abraumhalde	1948 SA 5, 6	Abraumförderbrücke	1953 Lb 1
	1956 Ni 3, 4	Bergehalde	1956 SL 1		1956 SL 1
Abläufer	1953 Ni 2		1936 SA 1, 2	Arbeitsgezeuge und Maschinen	
	1956 Ni 3, 4		1941 SA 3, 4		
			1948 SA 5, 6		
Lagerstätten bergbaulicher Rohstoffe		Erdölraffinerie	1958 VAR 1	Doppelkeilhau	1947 M 1
Landkarte mit Phosphat-lagerstätten	1947 M 1	Gewinnungsarbeiten		Waschschüssel	1931 Mo 1
Bergbauanlagen		Seifenwaschung in Waschschüssel	1931 Mo 1		1953 Ni 2
Schachtanlagen von Erzgruben	1936 SA 1, 2	in Waschrinne	1953 Ni 2	Waschherd	1956 Ni 3, 4
	1941 SA 3, 4		1956 Ni 3, 4	Waschrinne	1931 Mo 1
	1948 SA 5, 6	Erzgewinnung mit Schwimmbagger mit Löffelbagger	1953 Ni 2		1936 Ni 1
Tagebauanlagen (Eisenerz)	1956 SL 1		1956 Ni 3, 4		1953 Ni 2
(Manganerz)	1948 Go 1, 2		1956 Ni 3, 4	Löffelbagger	1956 Ni 3, 4
	1957 G 1	Transport	1936 Ni 1		1953 Lb 1
(Zinnerz)	1953 Ni 2	Ablaufen von Grubenhunten	1953 Ni 2		Ni 2
(Asbest)	1956 Sw 1	Grubenhunt	1956 Ni 3, 4		1956 SL 1
Schachtförderturm	1936 SA 1, 2	Großraumwagen	1956 SL 1	Schwimmbagger	Ni 3, 4
	1941 SA 3, 4		1947 M 1		1936 Ni 1
	1948 SA 5, 6	Zuggarnitur	1956 SL 1	Geleucht	
Erdölförderturm	1956 Re 1		1948 Go 1, 2	Karbid-Grubenlampe	1947 M 1
	1957 So 1		1957 G 1	Bergbausymbol	
	1958 VAR 1			Wappen von Südrhodesien	1950 SR 1
					1953 SR 2, 3
					NR 1
					Ny 1